

Information zur Erstellung von Magisterarbeiten

Mit einer Magisterarbeit soll der Nachweis für die Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen arbeiten geliefert werden.

Inhalt:

Eine wissenschaftliche Arbeit soll entweder

- ein Thema bearbeiten, das noch klärungsbedürftig ist oder
- eine Antwort auf eine Frage liefern die bisher offen geblieben ist

Jede Arbeit sollte daher ihre Fragestellung klar benennen, ihren Untersuchungsgegenstand klar umreißen, die Wahl ihrer Methode begründen und in der Zusammenfassung am Ende eine Antwort auf die gestellte Frage geben.

Umfang:

Da wissenschaftliche Fragestellungen ganz verschiedener Art sein können, kann es auch keinen Standardumfang für eine derartige Untersuchung geben.

Der Verfasser / die Verfasserin müssen selbst entscheiden, was ein angemessener Umfang ist. Dennoch kann der Hinweis vielleicht hilfreich sein, dass sich Magisterarbeiten im Schnitt zwischen 80 und 100 Seiten bewegen.

Rand/ Schriftgröße/ Zeilenabstand:

Vorschriften für einen Seitenrand gibt es nicht, jedoch sollte immer ein angemessener Rand für Kommentare gelassen werden.

Die Schriftgröße sollte 12 nicht unterschreiten.

Der Zeilenabstand sollte mindestens 1,5 Zeilen betragen.

Literatur:

Zu einer wissenschaftlichen Arbeit gehören vollständige Literaturnachweise, die dem Leser die Nachprüfung erlauben.

Dabei können entweder die Standards der "Modern Language Association" (MLA) oder auch das "Chicago Citation of Style" zu Grunde gelegt werden. Für beide Standards existieren Handbücher, die u.a. auch in den Referenzräumen des JFK- Instituts zu finden sind.

Wichtig ist bei diesem Punkt lediglich, dass das Verfahren einheitlich ist und nicht zwischen den Standards hin und her gesprungen wird.

Literaturhinweise können entweder durch Fußnoten gegeben werden oder in Klammern im Text (bei entsprechendem Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit).

Internet:

Verweise auf das Internet bzw. Websiedequellen sind zulässig, müssen aber mit dem jeweiligen Zugriffsdatum benannt werden.

"Wikipedia" ist eine große Hilfe, aber keine wissenschaftlich zuverlässige und akzeptable Quelle.